

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Oliver Krischer,
Annalena Baerbock, Dr. Julia Verlinden, weiterer Abgeordneter und der
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 19/26044 –**

Kraftwerksreserven in Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

Aktuell gibt es laut Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vier verschiedene Kraftwerksreserven in Deutschland. Die Netzreserve (§ 13d EnWG), die Kapazitätsreserve (§ 13e EnWG), die Sicherheitsbereitschaft (§ 13g EnWG) sowie die besonderen netztechnischen Betriebsmittel, auch Netzstabilitätsreserve genannt (§ 11 EnWG). Kraftwerke in diesen Reserven sollen unterschiedliche Dienstleistungen für das Stromsystem erbringen und für die Bereitstellung und ggf. den Einsatz eine Vergütung erhalten.

Um einen Überblick darüber zu erhalten, wie oft die jeweiligen Reserven zum Einsatz kommen und welche Kosten durch die Bereitstellung und den Einsatz entstehen, fragen wir die Bundesregierung:

1. Wie viele Stunden sind die Kapazitätsreserve-Kraftwerke in den Jahren 2018, 2019 und 2020 gelaufen (bitte einzeln nach Kraftwerk und Netzbetreiber auflisten)?

Der Erbringungszeitraum der Kapazitätsreserve hat am 1. Oktober 2020 begonnen. Im vergangenen Jahr kamen die Anlagen in der Kapazitätsreserve nicht zum Einsatz.

2. Wie hoch waren die gesamten Kosten für die Kapazitätsreserve in den Jahren 2018, 2019 und 2020 (bitte einzeln nach Kraftwerk und Netzbetreiber auflisten)?

Die Vorhaltekosten für die Kapazitätsreserve während des Jahres 2020 betragen 17,95 Mio. Euro. In der folgenden Tabelle werden die Zuschläge der Ausschreibung mit Gebotstermin 1. Dezember 2019 für den Erbringungszeitraum 1. Oktober 2020 bis 30. September 2022 aufgeführt.

Namen der bezuschlagten Bieter	Kraftwerk	Reserveleistung in MW
Lausitz Energie Kraftwerke AG	Ahrensfelde A, B	60
Lausitz Energie Kraftwerke AG	Ahrensfelde C, D	60
Lausitz Energie Kraftwerke AG	Thyrow A, B	60
Lausitz Energie Kraftwerke AG	Thyrow C, D, E	90
Statkraft Markets GmbH	Landesbergen	56
Statkraft Markets GmbH	Emden	50
RWE Generation SE	Gersteinwerk Block F	340
RWE Generation SE	Gersteinwerk Block G	340
Gesamtsumme		1.056

Die Kosten für die Kapazitätsreserve belaufen sich auf 68.000 Euro je MW gebundener Reserveleistung und je Vertragsjahr. Daraus ergeben sich Kosten pro Vertragsjahr in Höhe von 71,8 Mio. Euro. Für den ersten Erbringungszeitraum, welcher vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2022 andauert, bedeutet dies Gesamtkosten in Höhe von 143,6 Mio. Euro, wovon 17,95 Mio. Euro auf das Jahr 2020 entfallen. Gemäß § 19 Absatz 4 KapResV können von den Kraftwerksbetreibern noch weitere Kosten gegen Nachweis gesondert erstattet werden.

- Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach Kenntnis der Bundesregierung infolge der Kapazitätsreserve je Kraftwerk beschäftigt?

Die genaue Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Kraftwerken bzw. Kraftwerksblöcken liegt der Bundesregierung nicht vor. Häufig handelt es sich nicht um direkt zugeordnetes Personal, sondern auch um sog. Mitarbeiteräquivalente von Dienstleistungsunternehmen. Bei den Mitarbeiterzahlen handelt es sich zudem überwiegend um Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Kraftwerksbetreiber.

- Wie viele Stunden sind die Netzreserve-Kraftwerke in den Jahren 2018, 2019 und 2020 gelaufen (bitte einzeln nach Kraftwerk und Netzbetreiber auflisten)?

In der folgenden Tabelle werden hinsichtlich der Einsatzstunden nur die tatsächlichen Abrufe im Rahmen der Netzreserve aufgeführt. Nicht enthalten sind die Einsatzstunden aufgrund von Probestarts oder Testfahren der Netzreserveanlagen.

Im Jahr 2018 wurde die Netzreserve zum Teil von ausländischen Kraftwerksbetreibern erbracht. Vertragspartner der österreichischen Kraftwerksbetreiber war der Übertragungsnetzbetreiber TenneT. Vertragspartner des italienischen Betreibers war der Übertragungsnetzbetreiber TransnetBW.

Kraftwerk	Übertragungsnetzbetreiber	Stunden
2018		
Laakirchen	AT (TenneT)	883,00
Dürnrohr	AT (TenneT)	820,00
Staudinger 4	TenneT	748,00

Kraftwerk	Übertragungsnetzbe- treiber	Stunden
2018		
Theiß Block A	AT (Tennet)	684,00
Theiß Maschine 1	AT (Tennet)	639,00
Theiß Kombi	AT (Tennet)	627,00
Korneuburg	AT (Tennet)	410,00
Simmering 1	AT (Tennet)	273,00
Timelkam	AT (Tennet)	167,00
Altbach 1	Transnet	93,50
KELAG Pool Tranche 1	AT (Tennet)	60,00
KELAG Pool Tranche 2	AT (Tennet)	38,00
Bexbach A	Amprion	20,50
Weiher C	Amprion	18,00
Irsching 5	Tennet	16,50
Walheim 1	Transnet	16,50
Mellach 1	AT (Tennet)	16,00
Walheim 2	Transnet	13,75
Heilbronn 5	Transnet	10,50
Voghera	IT (Transnet)	7,00
Irsching 3	Tennet	4,50
Karlsruhe 4	Transnet	3,50
Ingolstadt 3	Tennet	0,50
Summe		5.569,75

2019		
Staudinger 4	Tennet	284,50
Altbach 1	Transnet	297,50
Bexbach A	Amprion	179,75
Weiher C	Amprion	73,75
Irsching 5	Tennet	59,50
Mainz Wiesbaden 2	Amprion	33,00
Irsching 3	Tennet	31,00
Karlsruhe 4	Transnet	12,50
Darmstadt	Amprion	5,50
Summe		977,00

2020		
Bexbach A	Amprion	471,75
Irsching 5	Tennet	397,50
Irsching 4	Tennet	117,75
Staudinger 4	Tennet	116,50
Weiher C	Amprion	109,25
Irsching 3	Tennet	101,75
Altbach 1	Transnet	82,25
Mainz Wiesbaden 2	Amprion	32,50
Karlsruhe 4	Transnet	12,50
Darmstadt	Amprion	6,00
Walheim 1	Transnet	7,50
Walheim 2	Transnet	6,50
Marbach GT3	Transnet	4,75

2020		
Marbach GT2	Transnet	3,75
Summe		1.470,25

5. Wie hoch waren die gesamten Kosten für die Netzreserve in den Jahren 2018, 2019 und 2020 (bitte einzeln nach Kraftwerk und Netzbetreiber auflisten)?

Die Gesamtkosten der Netzreserve betragen im Jahr 2018 415,5 Mio. Euro, davon entfielen auf inländische Netzreserveanlagen 307,7 Mio. Euro und Netzreserveanlagen im Ausland 107,8 Mio. Euro. Im Jahr 2019 lagen die Gesamtkosten der Netzreserve bei 220,6 Mio. Euro und in den ersten drei Quartalen 2020 bei 213,9 Mio. Euro. Bezüglich der Zahlen für 2020 handelt es sich um vorläufige Werte. In den Kosten enthalten sind auch Aufwendungen für Probestarts und Testfahrten der Netzreserveanlagen.

Eine kraftwerksscharfe Auflistung der Kosten der Netzreserveanlagen ist aus Gründen der Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nicht möglich.

6. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach Kenntnis der Bundesregierung infolge der Netzreserve je Kraftwerk beschäftigt?

Die genaue Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Kraftwerken bzw. Kraftwerksblöcken liegt der Bundesregierung nicht vor. Häufig handelt es sich nicht um direkt zugeordnetes Personal, sondern auch um sog. Mitarbeiteräquivalente von Dienstleistungsunternehmen. Bei den Mitarbeiterzahlen handelt es sich zudem überwiegend um Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Kraftwerksbetreiber.

7. Wie häufig wurden die bereits in Sicherheitsreserve befindlichen Kohlekraftwerke im Rahmen ihres Vertrages nach Kenntnis der Bundesregierung angefordert (bitte nach Kraftwerksblock, Datum und Dauer aufschlüsseln)?

Wie lange dauerte jeweils die Zeitspanne zwischen Anforderung und vollständig hochgefahrenem Betrieb (bitte einzeln auflisten)?

Die Kohlekraftwerke in der Sicherheitsreserve (Sicherheitsbereitschaft) wurden bisher nicht angefordert.

8. Welche Summen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung durch die Kohlereserve bereits als Vergütung an die Kraftwerksbetreiber ausbezahlt (bitte einzeln nach Kraftwerk und Posten der Vergütung aufschlüsseln)?

Die Kosten für die in der Sicherheitsbereitschaft befindlichen Kraftwerke lagen im Jahr 2019 zwischen 250 Mio. Euro und 300 Mio. Euro. Nähere Angaben können aus Gründen der Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nicht gemacht werden.

9. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach Kenntnis der Bundesregierung infolge der Sicherheitsbereitschaft je Kraftwerk beschäftigt?

Die genaue Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Kraftwerken bzw. Kraftwerksblöcken liegt der Bundesregierung nicht vor. Häufig handelt es sich nicht um direkt zugeordnetes Personal, sondern auch um sog. Mitarbeiteräquivalente von Dienstleistungsunternehmen. Bei den Mitarbeiterzahlen handelt es sich zudem überwiegend um Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Kraftwerksbetreiber.

10. Wie viele Stunden sind die Netzstabilitätsreserve-Kraftwerke in den Jahren 2018, 2019 und 2020 gelaufen (bitte einzeln nach Kraftwerk und Netzbetreiber auflisten)?

Die besonderen netztechnischen Betriebsmittel nach § 11 Absatz 3 EnWG (ehemals Netzstabilitätsanlagen nach § 13k EnWG) befinden sich gegenwärtig noch in der Planungs- und Bauphase. Es wird mit einer Inbetriebnahme ab Oktober 2022 gerechnet.

11. Wie hoch waren die gesamten Kosten für die Netzstabilitätsreserve in den Jahren 2018, 2019 und 2020 (bitte einzeln nach Kraftwerk und Netzbetreiber auflisten)?

Die besonderen netztechnischen Betriebsmittel nach § 11 Absatz 3 EnWG (ehemals Netzstabilitätsanlagen nach § 13k EnWG) befinden sich gegenwärtig noch in der Planungs- und Bauphase. Lediglich zwei Netzbetreiber haben in den Jahren 2018 und 2019 bereits Kosten für die Anlagen geltend gemacht.

Die Kosten lagen im Jahr 2018 unter 1 Mio. Euro, im Jahr 2019 unter 2 Mio. Euro, für das Jahr 2020 liegen noch keine belastbaren Daten über alle Netzbetreiber vor. Nähere Angaben sind hierzu nicht möglich, da diese Information als Betriebs- und Geschäftsgeheimnis anzusehen ist.

12. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach Kenntnis der Bundesregierung infolge der Netzstabilitätsreserve je Kraftwerk beschäftigt?

Der Bundesregierung liegen keine Informationen über die Zahl der künftig in diesen Anlagen beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor.

